



Lenin, Liebknecht, Luxemburg: Revolutionär sein heißt, Partei ergreifen!

Die alljährliche **Lenin-Liebknecht-Luxemburg Demonstration** ist die größte Manifestation für den Sozialismus in Europa. Sie ist ein alljährlicher Schlag gegen die Staatsreligion Antikommunismus: Die Idee des Sozialismus ist nicht tot zu kriegen!

Lenin, Liebknecht und Luxemburg waren **Antiimperialisten und Internationalisten**. Während die SPD-Führung und die Menschewiki mit ihren Herrschenden „Burgfrieden“ schlossen, kämpften sie konsequent gegen den 1. Weltkrieg. Sie hielten den proletarischen Internationalismus in Ehren, und

so setzte unter ihrer Führung die Oktoberrevolution 1917 und die Novemberrevolution 1918 dem Kriegsgemetzel ein Ende. Alle drei waren glühende **Revolutionäre**. Sie widmeten ihr Leben dem Kampf um Befreiung der Menschheit von kapitalistischer Ausbeutung und Unterdrückung. Sie hatten grenzenloses Vertrauen in die Arbeiterklasse und die Massen, dass sie die wahren Helden der Geschichte sind. Wladimir, Karl und Rosa ergriffen **Partei**. „Zersplittert sind die Arbeiter nichts, vereint sind sie alles!“, so fasste Lenin die prinzipielle Bedeutung der Organisationsfrage für die revolutionäre Bewegung zusammen.

Wir ehren diese großen Revolutionäre am besten, indem wir ihr Lebenswerk, ihren Kampf fortführen. Den **Aufruf des LL-Bündnisses** können wir dieses Jahr deshalb nicht unterzeichnen. Es erinnert eher an die SPD-Führung als an Liebknecht und

Rebellisches Wochenende

- ▶ Gemeinsame Anreise Sa. 10.01.: Busse aus NRW (45€/50€) und BaWü (50€/60€)
- ▶ 14.00 Uhr Besuch des sowjetischen Ehrenmals im Treptower Park
- ▶ 18.00 Uhr Abendveranstaltung mit Kultur im Biergarten „Jockel“, Ratiborstr. 14 c 10999 Berlin
- ▶ Gemeinsame günstige Übernachtung
- ▶ So. 11.01. LLL Demo mit stillem Gedenken und anschließender Kundgebung, Treffpunkt Frankfurter Tor

REBELL 

Luxemburg, als Zukunftsperspektive lediglich eine „sozial gerechte Welt“ anzupreisen, für die es „friedlich zu demonstrieren“ gilt. Wohlgermerkt ohne ein Wort darüber zu verlieren, dass der Kapitalismus gestürzt werden muss und dass soziale Gerechtigkeit erst im Sozialismus/ Kommunismus möglich ist! Desweiteren richtet sich der Aufruf mehrfach gegen „jeden Krieg“. So selbstverständlich Lenin, Liebknecht und Luxemburg gegen imperialistische Kriege waren, **so selbstverständlich lehnten sie auch den Pazifismus ab.** Was waren die Oktober- und die Novemberrevolution anderes, als Klassenkriege? Und: Ist der heldenhafte Befreiungskrieg in Rojava etwa auch „Verantwortungslosigkeit, Mord und Zerstörung“? Es gibt reaktionäre, imperialistische Gewalt und es gibt fortschrittliche, revolutionäre Gewalt.

Es ist ein **hohes Gut**, dass zur LLL-Demo die ganze linke Bewegung mobilisiert und **allen Meinungsverschiedenheiten zum Trotz** gemeinsam demonstriert. Die sozialdemokratischen, antideutschen und anarchistischen **Spalter** der letzten beiden LLL-Demos sind mit ihrem antikommunistischen Unterfangen gnadenlos gescheitert. Das ist die richtige Quittung für alle Versuche, ausgerechnet die linke Jugendbewegung auf den Boden des Antikommunismus stellen zu wollen!

Wir demonstrieren am 11.1.15 **antiimperialistisch**. In der Ukraine besteht eine akute Kriegsgefahr, weil beide imperialistischen Seiten – sowohl die USA/EU/NATO als auch Russland/China – den Konkurrenzkampf um Macht- und Einflussphären verschärfen. Wir demonstrieren für proletarischen Internationalismus. Der Kampf in **Rojava** ist der derzeit fortgeschrittenste Kampf um Freiheit und Demokratie auf der Welt auf dem Weg zum Sozialismus und verdient unsere volle Solidarität. Wir gedenken den drei L, weil wir ihren revolutionären Kampf fortsetzen. Kein Parlamentssitz, kein Ministerpräsident kann ersetzen, was die Oktober- und Novemberrevolution geschafft haben. **Die konsequente Kritik von Lenin, Liebknecht und Luxemburg an Opportunismus und Reformismus hat bis heute ihre volle Gültigkeit!** Die Lösung der sozialen Frage ist erst im echten Sozialismus möglich. Wir rufen anlässlich des Gedenkens an die drei L auf, sich zu **organisieren!** Die Quintessenz ihres Lebens war ihr Engagement für die kommunistische Partei. Kein Grüppchen, kein autonomer Zirkel und kein Diskussionskreis kann das ersetzen. Mit der **MLPD** gibt es eine solche kommunistische, konsequent revolutionäre und internationalistische Partei in Deutschland. Genauso wie die KPD und die KPdSU zu Zeiten der drei L wird sie verhetzt und verleumdet, vorne dran vom Verfassungsschutz (von wem sonst...), aber auch von Opportunisten verschiedener Couleur. Ebenso erwirbt sie sich durch ihre Theorie und ihre Praxis das volle Vertrauen der Arbeiter,

zuletzt bei ihrem führenden Engagement zum Kampf bei **Opel in Bochum**: Während sämtliche Reformisten und Linksreformisten vor GM in die Knie ging, vertrat die MLPD als einzige politische Kraft konsequent die Arbeiterinteressen und hat so bei den Opelern hohes Ansehen erworben. **Es ist Zeit, sich selbst ein Bild zu machen.**

Die Rebellion der Jugend braucht eine klare Perspektive und Organisiertheit. Mut, Radikalität und Entschlossenheit in der Rebellion entfalten erst ihre Kraft, wenn sie auf ein klares Ziel gerichtet sind. Einen Finger können sie brechen, fünf sind eine Faust. **Organisier dich im Jugendverband REBELL!**

Solidaritätspakt vorgeschlagen / Brigade geplant

Die ICOR* hat der kurdischen Befreiungsbewegung einen **Solidaritätspakt** vorgeschlagen, der feste Vereinbarungen über die gegenseitige Information, Hilfe und die praktische wie theoretische Zusammenarbeit trifft. (www.icor.info)

MLPD und REBELL rufen 2015 zu einer internationalen **Brigade** zum Wiederaufbau von zerstörter Infrastruktur in Rojava auf. Neben medizinischem Fachpersonal werden Handwerker, aber auch tatkräftige, lernbereite Freiwillige gesucht. Meldet euch an!

* International Coordination of Revolutionary Parties and Organisations



Als **Aufkleber** (10ct/Stück) zu bestellen beim **REBELL:** An der Rennbahn 2 45899 Gelsenkirchen geschaeftsstelle@rebell.info Telefon 0209/9552448



Das Buch „**Katastrophenalarm!** Was tun gegen die mutwillige Zerstörung der Einheit von Mensch und Natur!“ von Stefan Engel zeigt die Dimension der drohenden globalen Umweltkatastrophe und wie wir dagegen kämpfen können.

März 2014, 336 Seiten, 17,50€

www.rebell.info

V.i.S.d.P: Sagitta Wester, Holdenweg 48, 45143 Essen